

## **Vernetzungstreffen-Nationale Strategie zur Gewaltprävention an Schulen „Professionelles Handeln bei Fällen häuslicher Gewalt – gelingende Kooperation von Schule, psychosozialen Unterstützungssystemen und öffentlichen Institutionen“**

---

Zeit: Mittwoch, 5. November 2014, 10.30 -17.00

Ort: Freyung 3, 1010 Wien

Seit 2008 werden auf Basis der von Christiane Spiel und Dagmar Strohmeier erarbeiteten Nationalen Strategie zur Gewaltprävention zahlreiche Maßnahmen umgesetzt [www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention](http://www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention). Sie sind wichtige Partnerinnen und Partner bei der weiteren Umsetzung, denn eine Nationale Strategie zur Gewaltprävention an Schulen kann nur gelingen, wenn sich möglichst viele Gruppen beteiligen, die bereits einen wichtigen Beitrag zur psychosozialen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern leisten.

### **Die Zielsetzungen des Vernetzungstreffens 2014 sind**

- Informationen über aktuelle gesetzlichen Bestimmungen bei häuslicher Gewalt
- Kennenlernen und Nutzen vorhandener Ressourcen
- Stärkung der multiprofessionellen Kooperation bei häuslicher Gewalt

### **Programm**

10.30-10.45	Begrüßung, Gerhard Krötzl, bmbf
10.45-11.00	Nationale Strategie zur Gewaltprävention an Schulen, Beatrix Haller, bmbf
11.00-11.15	Sicherheitsschutzgesetz, Harald Stöckl, bmi
11.15-11.30	Mitteilungspflichten an die Kinder-und Jugendhilfe, Martina Staffe-Hanacek, bmfj
11.30-12.00	Statement der Frau BM für Bildung und Frauen, Gabriele Heinisch-Hosek
12.00-13.00	Thementische <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützungsangebote für Schulen zur Gewaltprävention, Georg Koenne (özpgs), Isabella Röhrich (Lernen ohne Angst/Plan) und Marie-Theres Schultes (Universität Wien)</li><li>• Sicherheitsschutzgesetz, Harald Stöckl, bmi</li><li>• Zusammenarbeit mit der Kinder-und Jugendhilfe, Eveline Holzmüller, MA 11</li><li>• Zwangsheirat erkennen und handeln, Meltem Weiland, Verein Orient Express</li><li>• Sexuelle Gewalt, Lilly Axster und Christa Jordan-Rudolf, Verein Selbstlaut</li></ul>
13.00-14.00	Mittagspause
14.00-15.30	Fortsetzung der Thementische
15.30-16.15	Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten anhand eines Fallbeispiels bei häuslicher Gewalt in Kleingruppen (Kaffeepause inkludiert)
16.15-16.45	Zusammenfassung der Lösungsansätzen und Diskussion mit Expertinnen und Experten
16.45-17.00	Ausblick, Beatrix Haller, bmbf